

Kleine Anfrage

der Abg. Simone Kirschbaum SPD

und

Antwort

des Ministeriums für Soziales, Arbeit und Gesundheit

Erarbeitung eines Hitzeaktionsplans und Umsetzung von Hitzeschutzmaßnahmen in Waiblingen

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie weit ist die Stadt Waiblingen bei der Umsetzung der kommunalen Hitzevorsorge bzw. ihres Hitzeaktionsplanes?
2. Welche konkreten Hitzeschutzmaßnahmen wurden in Waiblingen zwischen 2023 und 2025 ergriffen und umgesetzt?
3. Welches waren die wesentlichen und häufigsten Hitzeschutzmaßnahmen im Rahmen dieser Umsetzungen?
4. In welchem Umfang hat die Stadt dabei Fördermittel des Landes oder ihrer Kenntnis nach des Bundes für welche Maßnahmen verwendet?
5. Welche Maßnahmen wurden zum Schutz vor Hitze in Krankenhäusern, Kindertageseinrichtungen und Schulen sowie Pflegeheimen bereits umgesetzt bzw. sind derzeit geplant?
6. Welche Informationsangebote gibt es für Waiblingen über Hitzeschutz, kühle Aufenthaltsorte, Trinkwasserbrunnen oder Ähnliches?
7. Wie hat sich die Zahl der innerörtlichen Baumpflanzungen, der Neu- und Erweiterung von Grünflächen sowie der Fassaden- und Dachbegrünungen in den Jahren 2023 bis 2025 entwickelt?
8. Welche zusätzlichen öffentlichen Trinkwasserangebote sowie schattigen oder klimatisch entlastenden Aufenthaltsorte wurden in Waiblingen in den Jahren 2023 bis 2025 geschaffen oder ausgebaut?
9. Wie bewertet die Landesregierung den Fortschritt beim Hitzeschutz in Waiblingen und welche Hilfestellung gewährt das Land bei Hitzeschutzmaßnahmen?

3.7.2026

Kirschbaum SPD

Eingegangen: 3.7.2026/Ausgegeben: 31.7.2026

*Drucksachen und Plenarprotokolle sind im Internet
abrufbar unter: www.landtag-bw.de/Dokumente*

Der Landtag druckt auf Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen „Der Blaue Engel“.

Begründung

Die zunehmenden Hitzebelastungen infolge des Klimawandels stellen auch die Große Kreisstadt Waiblingen vor wachsende Herausforderungen. Aufgrund der dichten Siedlungsstruktur, versiegelter Flächen und häufiger auftretender Hitzeperioden gewinnt der Schutz der Bevölkerung vor gesundheitlichen Belastungen durch extreme Temperaturen zunehmend an Bedeutung. Besonders betroffen sind ältere Menschen, Kinder, chronisch Erkrankte sowie pflegebedürftige Personen.

Die Stadt Waiblingen verfolgt bereits Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel und hat den Themen Hitzeschutz und klimaangepasste Stadtentwicklung einen hohen Stellenwert eingeräumt. Von besonderem Interesse ist daher, welche konkreten Fortschritte beim kommunalen Hitzeschutz in den vergangenen Jahren erzielt wurden. Dies betrifft insbesondere den Schutz in Krankenhäusern, Pflegeheimen, Schulen und Kindertageseinrichtungen, die Schaffung zusätzlicher Grün- und Schattenflächen, die Pflanzung von Stadtbäumen, Fassaden- und Dachbegrünungen sowie den Ausbau kostenloser Trinkwasserangebote und öffentlich zugänglicher kühler Aufenthaltsorte.

Die Kleine Anfrage soll aufzeigen, in welchem Umfang diese Maßnahmen bereits umgesetzt wurden, welche Fördermittel des Landes oder nach Kenntnis der Landesregierung von Seiten des Bundes hierfür eingesetzt wurden, wie der Stand eines kommunalen Hitzeaktionsplans ist und welche weitere Unterstützung das Land den Kommunen beim Schutz der Bevölkerung vor den Folgen extremer Hitze gewährt.

Antwort

Mit Schreiben vom 28. Juli 2026 Nr. SM73-0141.5-018/216 beantwortet das Ministerium für Soziales, Arbeit und Gesundheit im Einvernehmen mit dem Ministerium für Kultus, dem Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft und dem Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen die Kleine Anfrage wie folgt:

- 1. Wie weit ist die Stadt Waiblingen bei der Umsetzung der kommunalen Hitzevorsorge bzw. ihres Hitzeaktionsplanes?*
- 2. Welche konkreten Hitzeschutzmaßnahmen wurden in Waiblingen zwischen 2023 und 2025 ergriffen und umgesetzt?*
- 3. Welches waren die wesentlichen und häufigsten Hitzeschutzmaßnahmen im Rahmen dieser Umsetzungen?*
- 4. In welchem Umfang hat die Stadt dabei Fördermittel des Landes oder ihrer Kenntnis nach des Bundes für welche Maßnahmen verwendet?*
- 5. Welche Maßnahmen wurden zum Schutz vor Hitze in Krankenhäusern, Kindertageseinrichtungen und Schulen sowie Pflegeheimen bereits umgesetzt bzw. sind derzeit geplant?*
- 6. Welche Informationsangebote gibt es für Waiblingen über Hitzeschutz, kühle Aufenthaltsorte, Trinkwasserbrunnen oder Ähnliches?*
- 7. Wie hat sich die Zahl der innerörtlichen Baumpflanzungen, der Neu- und Erweiterung von Grünflächen sowie der Fassaden- und Dachbegrünungen in den Jahren 2023 bis 2025 entwickelt?*
- 8. Welche zusätzlichen öffentlichen Trinkwasserangebote sowie schattigen oder klimatisch entlastenden Aufenthaltsorte wurden in Waiblingen in den Jahren 2023 bis 2025 geschaffen oder ausgebaut?*

9. Wie bewertet die Landesregierung den Fortschritt beim Hitzeschutz in Waiblingen und welche Hilfestellung gewährt das Land bei Hitzeschutzmaßnahmen?

Die Ziffern 1 bis 9 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Für die Beantwortung wird auf die Drucksache 18/185 verwiesen.

Hildenbrand

Minister für Soziales,
Arbeit und Gesundheit